

Lurup muss noch Lehrgeld zahlen

Nach Ansicht aller Experten ist die Abwehr der stärksten Mannschaft des SV Lurup. Aber beim Oberliga-Auftakt auf eigenem Platz an der Flurstraße gegen Osterholz-Scharmbeck war gerade die Abwehr verwundbar.

weg gutes Spiel zwei gleichwertiger Mannschaften. Dass Osterholz-Scharmbeck letztlich als knapper Sieger das Spielfeld verließ, lag daran, dass die Mannschaft über volle 90 Minuten hoch konzentriert zu Werke ging,

wechselten Heyer, der in der 47. Minute Kinder zum 0:1 überwand. Aber schon zwei Minuten später durften Lurups Zuschauer erstmals jubeln. Tobias Leuthold schloss einen schönen Spielzug zum 1:1 ab.

Nach wechselnden Vorteilen folgte in der 64. Minute ein sehenswerter Treffer des dynamischen Yannick Bräuer zum 2:1-Führung. Wader war es der emsige Manuel Kaladio, der die Vorbereitungsarbeit leistete. Doch diesmal blieb Osterholz-Scharmbeck schon nach zwei weiteren Minuten zum 2:2 aus. Beim SV Lurup verdiente sich neben Manuel Kaladio Andreas Kappler, Neuzugang von Altona 03, auf der linken Außen-

ten Mannschaft des FC St.Pauli, wurde für Sören Wolters eingewechselt. Aber auch er konnte das Spiel nicht mehr umbiegen. Trotz der Niederlage machte der Saisonauftakt in der Oberliga Appetit auf mehr. Osterholz-Scharmbecks Trainer Günter Herrmann (übrigens in Italien zur deutschen Weltmeisterschaft gehörend), lobte den freundlichen Empfang und die guten Bedingungen in Lurup: „Das erlöt man nicht überall“. Am kommenden Sonntag müssen die Luruper zum FC Oberneuland nach Bremen. „Wir werden auch dort nicht aussichtslos sein“, meinte Oliver Dittberner. SV Lurup: Kinder; Lauschat,



Ein Weltmeister bei der Pressobesprechung: Gästetrainer Günter Herrmann (rechts) gehörte zum Weltmeisterkader in Italien 1990, in der Mitte Fußball-Boss Friedrich Müllerer und SV Lurups Trainer Oliver Dittberner.

Alle drei Tore für die Gäste resultierten aus Standard-Situationen. „Unsere Mannschaft war insgesamt noch zu grün“, sagte Lurups Trainer Oliver Dittberner nach der 2:3-Niederlage. „Die ersten 20 Minuten haben wir sehr vernünftig gespielt“, meinte der Trainer. Aber in der Oberliga würden eben individuelle Fehler prompt bestraft. Das zeigte sich vor allem beim entscheidenden Freistoß in der 82. Minute, der die Niederlage besiegelte. Matthias Lauschat, der bis dahin eine engagierte Leistung bot, leistete sich ein unnötiges Foul, das mit einem Freistoß geahndet wurde. Und dann stand aus unerklärlichen Gründen die Mauer so schlecht, dass der Torhüter den Ball unhaltbar für Marcel Kindler ins Netz befördern konnte. Die Zuschauer sahen ein durch-

während bei Lurup Licht und Schatten abwechselten. Trainer Dittberner monierte vor allem eine Reihe von Abspieffehlern, an denen vor allem das Mittelfeld beteiligt war. „Das muss noch besser werden, und es wird besser“, versicherte Lurups Trainer.

In der ersten Halbzeit gab es auf beiden Seiten nur wenig Torchancen. Lurup hatte die erste Torchance durch Tobias Leuthold nach Vorarbeit von Manuel Kaladio in der 30. Minute. Er ließ zwei Gegenspieler stehen und schaltete nur an einer Blitzreaktion des Gästetorwarts Uwe Müller. Marcel Kindler wurde erst in der 40. Minute richtig geprüft. Torlos wurden die Seiten gewechselt. Dann aber bescherte ein Abspieffehler von Carallo Gefahr für das Luruper Tor herauf. Ein Freistoß kam zu dem gerade ers. einge-



Große Freude bei den Luruper Spielern nach dem Tor von Yannick Bräuer zum 2:1.

zahn ein Sonderlob. In der 74. Minute probierte es Trainer Dittberner mit einem frischen Stürmer: Eugen Heime, zuletzt in der zwei-

Wehrheim, Schacht, Kappler; Czech, Carallo, Wolters (ab 74. Min. Heime), Kaladio; Bräuer, Leuthold.